

# Kulturgeschichte der Prignitz

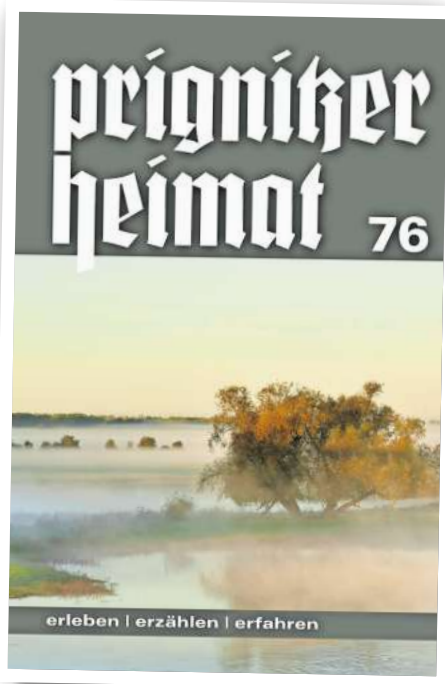
Prignitzer Heimat Nr. 76 ist erschienen

**PRIGNITZ.** Die Nr. 76 der Prignitzer Heimat ist druckfrisch erschienen. Sie bietet ein Spektrum an kulturhistorischen Beiträgen über die Prignitz. Es wird berichtet über den Aufstieg eines Heißluftballons 1910 in Perleberg, Überschwemmungen der Elbe vor 200 Jahren bei Quitzöbel und den Interzonenverkehr auf der damaligen Fernverkehrsstraße 5 in den 1970er-Jahren. Hans-Peter Schulz war als Beamter des Bundesverkehrsministeriums dabei, als am 20. November 1982 die Autobahn zwischen Berlin und Hamburg offiziell freigegeben wurde.

Weitere Themen sind die überlieferte Kunst des Bötens (das Besprechen von Krankheiten), die Einrichtungen einer „guten Stube“ auf dem Lande sowie die Straßen- und Gehweggestaltung in Wittenberge. Die ehrenamtlich schreibenden Autoren beschäftigen sich aber auch damit, was vor 150 Jahren im „Kreis-

blatt für die Westprignitz“ stand oder mit einem rätselhaften Namen – dem Mönchort – in Perleberg.

Traditionell finden plattdesche Beiträge sowie lyrische Verse hiesiger Autoren und Fotografien über Fauna und Flora der Prignitz ihren gewohnten Platz im Journal. Die Prignitzer Heimat wird vom Heimat-, Geschichts- und Kulturverein Breese, Groß Breese, Kuhblank e.V. herausgegeben und erscheint zweimal im Jahr. Das 100 Seiten starke Journal im Format A5 ist in einschlägigen Buchhandlungen der Prignitz sowie in den Touristinformationen der Städte Wittenberge, Perleberg und Bad Wilsnack zum Preis von fünf Euro erhältlich. *dre*



**Neues aus der Geschichte der Prignitz: Die „Prignitzer Heimat“ ist erschienen.** Cover: Heimat-, Geschichts- und Kulturverein Breese, Groß Breese, Kuhblank e.V.

## Vorlesen und Kontakte knüpfen

**PRITZWALK.** Die Stadtbibliothek Pritzwalk lädt in Zusammenarbeit mit dem „Netzwerk Gesunde Kinder Prignitz“ ab Januar 2025 jeden Monat Eltern und Großeltern ein, sich hier zu treffen. Dabei soll über das „Erste Vorlesen“ und über Bücher für die Kleinsten gesprochen werden. Es geht aber auch um positive Effekte des Vorlesens auf die Eltern-Kind-Bindung und die Sprachentwicklung.

Während die Kinder die Bibliothek und die Bücher erkunden, können sich die Erwachsenen im gemütlichen Rahmen

über alles rund um die Kleinsten (bis drei Jahre) austauschen, neue Kontakte knüpfen und etwas Abwechslung zum Alltag finden.

Die ersten Termine für 2025 sind am 27. Januar, 24. Februar, 24. März, 28. April, 26. Mai und 30. Juni. Teilnehmer sollten jeweils den Zeitraum von 9.30 bis 12 Uhr dafür einplanen. Anmeldungen und weitere Informationen dazu gibt es in der Stadtbibliothek Pritzwalk unter Telefon 03395/30 2573 oder per E-Mail an die Adresse bibliothek@pritzwalk.de. *dre*

## Terminvergabe in neuer Hausarztpraxis

**WITTENBERGE.** Die neue Hausarztpraxis mit Dr. Sjarhei Barysik wird an den Start gehen. Die Unternehmenseinheit Elbmed Prignitz eröffnet zum 2. Januar 2025 eine neue Allgemeinmedizinische Praxis in Wittenberge. Patienten, die derzeit auf

der Suche nach einem neuen Hausarzt sind, können sich zu folgenden Zeiten unter Tel. 03877/405233 noch einen Termin in der neuen Praxis besorgen: vom 17. bis zum 20. Dezember, jeweils in der Zeit von 10 bis 13 Uhr. *WS*

**Wir modernisieren Ihre Küche**  
mit neuen Fronten nach Maß!

- ✓ Die hochwertige Alternative zum Neukauf
- ✓ Kein aufwändiges Herausreißen
- ✓ Große Auswahl von klassisch bis modern
- ✓ Dekor-Vielfalt: Holzdessins, Oberflächen

Portas-Fachbetrieb Dr. Scholz GmbH  
Alter Düseldauer Weg 25 • 39606 Osterburg  
Telefon 0 39 37 / 8 54 94  
Besuchen Sie unsere Ausstellung • Montag bis Freitag 9.00 bis 15.30 Uhr

**PORTAS**  
www.dr-scholz.portas.de

**Ihr Küchenstudio in Pritzwalk**

- Planung • Beratung
- Verkauf • Einbau

Planungsbüro  
Hagenstraße 14  
19348 Perleberg

Ausstellung  
Wallstraße 10  
16928 Pritzwalk

**Einbauküchen**  
0175 - 406 97 61  
**Ralf Böckelmann**  
www.kuechen-perleberg.de



## Entscheidender Wettbewerbsvorteil

Winter-Aktion: „Bett+Bike“ sucht neue und bestehende Unterkünfte

**PRIGNITZ.** Der Tourismusverband Prignitz und das „Bett+Bike“-Regionalmanagement Brandenburg/Berlin laden Unterkünfte (bis maximal neun Betten) 50 € und größere Betriebe 70 €. Die Anmeldung ist einfach: Über das neue „Bett+Bike“-Gastgeberportal können Betriebe ihre Anmeldung digital vornehmen. Unter <https://www.bettundbike.de/unterkunft-werden/zertifizierung/anmeldeunterlagen> können sich interessierte Gastgeber direkt registrieren. Auch be-

stehende „Bett+Bike“-Betriebe profitieren vom neuen System: Gastgeber können ihre Daten aktualisieren, neue Fotos hochladen und ihr Profil für Radtouristen optimal in Szene setzen. „Die „Bett+Bike“-Zertifizierung ist eine Chance für Gastgeber, Zugang zu einer starken Plattform für fahrradfreundliche Unterkünfte zu werden und somit Radtouristen zielgerichtet anzusprechen“, so der Tourismusverband. „Betriebe profitieren

von gezielter Vermarktung und stärken das Vertrauen ihrer Gäste durch geprüfte Qualität“, erklärt Jacqueline Fuhrmann, Radwegekoordinatorin und „Bett+Bike“-Prüferin beim Tourismusverband Prignitz. „Das Zertifikat wird alle drei Jahre überprüft und garantiert so einen konstant hohen Standard für Radreisende.“

Zu den Vorzeige-Unterkünften gehört unter anderem die „Pension Elbeglück“ in Mödlich, geführt von Volker Warning und Fria

Hagen. „In der Radreiseregion Brandenburg ist die „Bett+Bike“-Zertifizierung nicht nur ein Gütesiegel, sondern ein entscheidender Wettbewerbsfaktor, um sich als fahrradfreundlicher Betrieb hervorzuheben und Vertrauen beim Gast zu schaffen“, sagt Jacqueline Fuhrmann. *dre*

**Jacqueline Fuhrmann vom Tourismusverband, Fria Hagen und Volker Warning von der „Pension Elbeglück“ in Mödlich (v.l.n.r.).**  
Foto: Tourismusverband Prignitz

## Keine 725-Jahr-Feier in Wittenberge

Bürgermeister Oliver Hermann gibt am Ende des Jahres Aus- und Rückblick

**WITTENBERGE.** „Die Einnahmen der Stadt durch Gewerbesteuern sind in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen“, resümierte Wittenberges Bürgermeister Oliver Hermann (parteilos) am Dienstag, den 10. Dezember beim Pressestammtisch im Rathaus der Elbestadt. Traditionell fasst er am Ende des Jahres in einem Rückblick Höhepunkte in verschiedenen Bereichen zusammen und gibt einen Ausblick auf die geplanten Projekte der Stadt.

Im Jahr 2015 nahm die Stadt knapp 2,2 Millionen Euro Gewerbesteuer ein. Die Summe stieg kontinuierlich. 2023 wurden 6,2 Millionen Euro eingenommen. Die Planzahl für 2024 liegt bei 5,44 Millionen. „So wie es jetzt aussieht, werden wir die Planzahl erreichen. Wir sind froh, wenn wir den Stand entsprechend der wirtschaftlichen Entwicklung in den kommenden Jahren halten“, sagte Oliver Hermann.

Als eines der wichtigsten Projekte im Planungs- und Baugeschehen nannte er den Baubeginn der Einfädelung der Industrie- und Hafenbahn Wittenberge in das Gleis der Deutschen Bahn. „Die wirtschaftliche Infrastruktur ist für den Güterverkehr ein wichtiges Thema. Damit bauen wir den Standort für das Gütergeschäft weiter aus und verbessern die Bedingungen für die Wirtschaft“, sagte er. Die Kosten dafür beliefen sich auf eine Summe von rund neun Millionen Euro, von der 95 Prozent durch Fördermittel gedeckt sind. Neun Millionen Euro kostete auch der Neubau der Kindertagesstätte „Waldentdecker“ in der Sandfurtrift 66, der dieses Jahr fertiggestellt wurde. Sie bietet Platz für 138 Kinder. Damit

reagierte die Stadt auf den gestiegenen Bedarf an Kita-Plätzen.

Dem entsprechend entwickelte sich auch die Zahl der Grundschulkinder. Im Schuljahr 2021/22 gab es 649 Grundschüler und Grundschülerinnen. Im Schuljahr 2024/25 sind es 764. „Hier hatten wir einen deutlichen Anstieg. Wir rechnen jetzt mit einer Stabilisierung.“

Als Beispiel für Bauprojekte nannte er die Gestaltung des Bahnhofsempfangsgebäudes, dass deutlich voranschreite. Die Fertigstellung ist für das erste Quartal 2026 geplant. Mit der Kleinstadt-Akademie ist ein weiterer Nutzer dazugekommen. Die Umsetzung der ersten Bauphase der Umgestaltung des

sen wir. Deshalb bauen wir ein Parkhaus mit 650 Stellplätzen. Das wird allerdings erst in fünf bis zehn Jahren komplett fertig sein. Im ersten Bauabschnitt, der in zwei Jahren fertig sein soll, stehen bereits 100 PKW-Parkplätze zur Verfügung“, so Hermann.

An den Vorbereitungen zur Landesgartenschau 2027 werde weiter gearbeitet. Die Planung der „Neuen Mitte“, der Gestaltung des Stadtzentrums, wird erst nach der Landesgartenschau weitergehen. Die Umsetzung soll ab 2028 starten. Wichtig für Wittenberge sei auch die Autobahn 14. Im ersten Halbjahr 2026 ist die Nutzung der Autobahnbrücke für den Verkehr vorgesehen, um dann den Abbruch

und den Neubau der B-189-Brücke zu ermöglichen.

Bei den privaten Bauvorhaben nannte er als Beispiele die Fertigstellung und Inbetriebnahme der Augentagesklinik, die Fertigstellung des Verwertungszentrums im Gewerbegebiet Nord, den Baubeginn der Feldküche mit einem Volumen von zwei Millionen Euro sowie den Baubeginn für die Erweiterung der Transformare GmbH im Gewerbegebiet Nord. Beim Bau von Eigenheimen sei allerdings ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen.

Für eine bessere Ärzteversorgung wirbt die Stadt aktiv um Ärzte auf Facebook und anderen Medien. Medizinstipendien in den Bereichen Medizin und Zahnmedizin wurde ausgelobt, mit dem Ergebnis, dass mit Romy Philipowicz eine Zahnärztin und mit Wiebke Vogt eine Humanmedizinerin gewonnen wurde. Im Frühjahr 2025 wird das Ärztehaus in der Rathausstraße 40/42 fertiggestellt. An-

schließend soll es mit der Vermarktung vakanter Flächen weitergehen. „Wir sind laufend im Austausch mit der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg zur aktuellen Entwicklung. Unsere Zielsetzung ist es, gemeinschaftlich mit dem Landkreis, eine bessere Ärzteversorgung zu schaffen“, so der Bürgermeister.

„Das Tool Bürgerbeteiligung ist gut angelaufen“, freut er sich. Verschiedene Beteiligungsprojekte sind online und offline durchgeführt worden. So beispielsweise die Abstimmung zum Logo und zur Gestaltung der Landesgartenschau sowie für die Wahl der Spielgeräte, die in der Bahnstraße installiert werden und die Gestaltung des Karlplatzes.

„Das Leerstandsmanagement ist ein großes Thema. Es wird uns in den nächsten Jahren begleiten.“ Im Jahr 2019 standen in Wittenberge 35 Gewerbeflächen leer. Aktuell sind es 22 Flächen.

Das Rathaus Wittenberge wird im kommenden 111 Jahre alt. Dieses Jubiläum wird mit einem Rathausfest begangen. Am 28. Juni 2025 von 11 bis 16 Uhr gewähren Mitarbeitende im Rathaus zahlreiche Einblicke in das Gebäude und ihre tägliche Arbeit. Es gibt spannende Führungen durch historische Räume, Informationen zur aktuellen Projekten und ein buntes Unterhaltungsprogramm. Danach findet in die Bahnstraße die Wein- und Biermeile statt.

„Im nächsten Jahr wird die Stadt Wittenberge 725 Jahre alt. Es wird aber keine Feier geben. Wir bündeln unsere Ressourcen für die Landesgartenschau“, kündigt der Bürgermeister an. *Jens Wegner*



Bahnhofsumfelds soll bis Mitte 2025 abgeschlossen sein. Im zweiten Bauabschnitt werden weitere PKW-Stellplätze geschaffen. „Am Bahnhof einen Parkplatz zu finden ist ein Problem. Das wis-

**Der Neubau der Augentagesklinik wurde dieses Jahr abgeschlossen und die Klinik eröffnet.**



**Das Ärztehaus in der Rathausstraße 40/42 soll im Frühjahr nächsten Jahres fertiggestellt werden.**  
Fotos: Jens Wegner